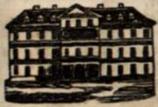


# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

290 (7.12.1849)



H. 479. [33]. Tauberdt. Zwangs-Liegenchafts-versteigerung.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Erbverwalter Thomas Höpfer...



H. 521. [32]. Ringsheim. Liegenchafts-versteigerung.

Dahenwirth Jakob Keff von Ringsheim, welcher mit Familie nach Nordamerika ausgewandert...

Schirr-Stücke, worunter besonders Steigbügel, Reitkanten und Sporen...

Karlsruhe, den 3. Dezember 1849. Großherzogliche badische Zeughaus-Direktion.

H. 527. [22]. Konstantz. (Kasernen-Requisiten-Lieferung.)

Table with 4 columns: Item name, Quantity, Price per unit, Total price. Includes items like Donaufischingen, Hüfingen, Radolshzell, Ueberlingen, Billingen.

Zusammen 1538 Stück. Sobann sind ferner erforderlich: Monturlätschen mit Schloß...

zur Einvernahme dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1849. Die großh. bad. Untersuchungskommission für die ehemalige Artilleriebrigade.

H. 515. [33]. Nr. 20,302. St. Blasien. (Aufforderung und Fahndung.)

gegen Alois Schropp von Lenzfisch, wegen Verhinderung am Aufstand. Drei bewaffnete Freischärler haben am 8. Juli d. J. bei Ackerhof Gaunter...

Signalment

Alter, 35 Jahre. Größe, 5' 4". Statur, schlank. Gesichtsfarbe, rauh. Haare, schwarz.

entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 1. Dezember 1849. Großh. bad. Oberamt. G a l u r a.

H. 602. [31]. Nr. 12,594. Wolfach. (Diebstahl und Fahndung.)

Am 19. Oktober wurden einem Fuhrmann auf dem Wege zwischen Pausach und Wolfach folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein Koffer, etwa 2 1/2 Schuh lang...

H. 586. Nr. 18,032. Weinheim. (Diebstahl und Fahndung.)

In der Nacht vom 30. November auf den 1. d. Mts. wurden aus der Bekanntschaft des Friedrich Wildner von hier nachbenannte Gegenstände entwendet:

1) 6 zinnerne Teller im Werthe von 3 fl. — kr. 2) 2 Suppensüßeln von Zinn, etwa 7/8 Fuß im Durchmesser...

H. 558. [32]. Nr. 34,683. Pforzheim. (Fahndung.)

Der nachfolgend beschriebene württembergische Detektiv, Steinhauer Christian Göring von Burmberg, der wegen Diebstahls hier in Untersuchung und Verhaft war...

H. 573. [32]. Nr. 30,663. Eßbach. (Diebstahl und Fahndung.)

Am 9. v. M. wurden aus einem Privatpau in Eßbach nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein leinernes Hemd, rot gezeichnet mit den Buchstaben I. D.; 2) 2 Paar blauefarbte, halbleinene Hosen;

H. 596. [31]. Nr. 26,453. Bretten. (Diebstahl und Fahndung.)

In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurden dem alt Herr App von Zaisendausen ungefähr 130 Pfund eingezeltes Schweinefleisch...

H. 549. Nr. 35,975. Ettlenheim. (Fahndung.)

gegen Peter Schöner von Ruff, wegen Majestätsbeleidigung.

H. 588. [21]. Destringsen. Oberamts Bruchsal. Stantimholzversteigerung.

In dem hiesigen Gemeindefeld, Distrikt Kirch, werden 260 Stämme Eichen, worunter mehrere Holländer, und aus dem Distrikt Forstwald 63 Stämme Forsten und Weistannen...

H. 533. [22]. Nr. 1160. Bruchsal. (Polizei-versteigerung.)

In dem Domänenwald Luppardt Distr. I., Abth. 3, Döfenschall, werden an den unten bezeichneten Tagen folgende Polzeilimente versteigert: 55 eigene, buchene, eichene Kuchholzhämme...

H. 590. [21]. Langensteinbach. (Polizei-versteigerung.)

Aus Domänenwaldungen diesseitigen Forstbezirks werden im Distrikt Oberlocherwald im Althale versteigert: 65 Stämme tannenes Bauholz, 10 Stück tannene Stämme...

H. 611. [21]. Nr. 3249. Karlsruhe. (Versteigerung.)

Dienstag, den 18. d. M., und folgende Tage, jeweils Morgens um 9 Uhr anfangend, werden in dem großherzoglichen Zeughaus dahier verschiedene ausgerichtete Gegenstände...

H. 592. [31]. Karlsruhe. Vergebung von Domänenwald-Vermessung.

Die Vermessung der Domänenwaldungen im Forstbezirk Billingen mit ungefähr 3450 Morgen, Wonnorf 6750, Stühlingen 2150, Weisingen 45.

H. 542. [31]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.)

Korporal Sidingen von Hamberg, Amts Pforzheim, Soldat Xaver Matthes von Schwenningen, Amts Stetten, Soldat Konrad Salz von Scherzingen, Landamts Freiburg.

H. 552. [32]. Nr. 33,502. Offenburg. (Diebstahl und Fahndung.)

In einer Untersuchungs-sache wegen Diebstahls soll die Dittlie Huber von Oppenau als Zeuge einvernommen werden. Sie war früher dahier in Diensten...

H. 511. [33]. Nr. 34,630. Durlach. (Diebstahl und Fahndung.)

Am 30. November d. J., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurden aus einem hiesigen Privatpau folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein in rothem Marquimpapier gebundenes, fein verzieres Etui...

H. 543. [32]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Bedienungslanier Peter Haller von Eppenhofen, Amts Neustadt, bei der vormaligen Feldartillerie, ist der Theilnahme an der Militärdemerei im Monat Mai angeschuldigt...

H. 552. [32]. Nr. 33,502. Offenburg. (Diebstahl und Fahndung.)

In einer Untersuchungs-sache wegen Diebstahls soll die Dittlie Huber von Oppenau als Zeuge einvernommen werden. Sie war früher dahier in Diensten...

H. 511. [33]. Nr. 34,630. Durlach. (Diebstahl und Fahndung.)

Am 30. November d. J., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurden aus einem hiesigen Privatpau folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein in rothem Marquimpapier gebundenes, fein verzieres Etui...

H. 543. [32]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Bedienungslanier Peter Haller von Eppenhofen, Amts Neustadt, bei der vormaligen Feldartillerie, ist der Theilnahme an der Militärdemerei im Monat Mai angeschuldigt...

H. 552. [32]. Nr. 33,502. Offenburg. (Diebstahl und Fahndung.)

In einer Untersuchungs-sache wegen Diebstahls soll die Dittlie Huber von Oppenau als Zeuge einvernommen werden. Sie war früher dahier in Diensten...

H. 511. [33]. Nr. 34,630. Durlach. (Diebstahl und Fahndung.)

Am 30. November d. J., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurden aus einem hiesigen Privatpau folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein in rothem Marquimpapier gebundenes, fein verzieres Etui...

H. 543. [32]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Bedienungslanier Peter Haller von Eppenhofen, Amts Neustadt, bei der vormaligen Feldartillerie, ist der Theilnahme an der Militärdemerei im Monat Mai angeschuldigt...

**B e s c h l u ß**  
Peter Schöner von Ruff steht dahier wegen Nachschärfung in Untersuchung, und ist ihm das oberbischöfliche Urtheil vom 20. October d. J. zu eröffnen. Daber selbe flüchtig ist, so werden sämtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und denselben auf Vortreten anber einzuliefern.  
Ettlenheim, den 30. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
H i m m e l s p a c h.  
vdt. M u t s c h l e r,  
Alt. jur.

H. 474. [33]. Nr. 36,565. Mannheim. (Aufgefundener Leichnam.) Am 26. d. M. wurde an der Venadies-Insel ein männlicher Leichnam gelandet, welcher beiläufig 5 - 6 Wochen im Wasser gelegen haben mag.  
Der Entsetzte war ganz entleert, zwischen 30 bis 40 Jahren alt, 5' 6" groß, hat eine starke Glase über der Stirne, welche mit langen braunen Haaren, von beiden Schläfen aus, spärlich bedeckt wurde.  
Die Haare waren vornen auf der Glase zusammengeklebt.  
Im Gesicht war nur ein brauner, nicht sehr dichter Schnurrbart kenntlich.  
Wer Richtigkeit über die Persönlichkeiten des Entsetzten zu machen im Stande ist, wird aufgefordert, solche an die unterzeichnete Stelle gelangen zu lassen.  
Mannheim, den 27. November 1849.  
Großh. bad. Stadtamt.  
v. P r e e n.  
vdt. S c h e d, A. J.

H. 550. [31]. Nr. 12,137. Gengenbach. (Aufforderung.) Die großh. Generalstaatskasse hat auf Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft der ledig ohne Zurücklassung von erbfähigen Verwandten oder natürlichen Kindern verstorbenen Antonia Weiser von Nordrach, natürlichen Tochter der verstorbenen Anna Maria Dehler von Nordrach, im Betrage von 127 fl. 26 kr., den Antrag gestellt.  
Diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft nähere Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen 6 Wochen um so gewisser hier anzumelden, als sonst dem Antrage der Generalstaatskasse stattgegeben würde.  
Gengenbach, den 30. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D o d e.  
vdt. H ä t t i c h,  
A. J.

H. 589. Nr. 34,270. Bruchsal. (Warnung.) Vor Kurzem wurde dahier ein falsches Halbgebühren mit badischem Gepräge und der Jahreszahl 1849 ausgegeben; dasselbe hat gar keinen Silbergehalt, und die hauptsächlichsten Kennzeichen seiner Falschheit bestehen in der stumpfen Ausprägung, in der Mangelhaftigkeit der Gravüre und verfehlten Reinschnitt des Brustbildes im Vergleich mit den ächten Stücken und in der Unvollkommenheit des äußeren Randes.  
Es wird dieses zur Warnung bekannt gemacht.  
Bruchsal, den 30. November 1849.  
Großh. bad. Oberamt.  
M. K e i n.  
H. 499. [33]. Nr. 35,414. Freiburg. (Defensive Vorladung.) In Untersuchungsachen gegen Buchhändler Adolph Emmerling wegen Theilnahme am Hochverrathe, hat (nachdem bereits von Amis wegen einer Untersuchung gegen A. Emmerling wegen Theilnahme am Hochverrathe, und zwar insbesondere durch die Presse verübt, eingeleitet worden war) der großh. Staatsanwalt am Hofgericht des Oberrheinreiffes gemäß §. 1 des provisorischen Gesetzes vom 1. August l. J. (Reg. Bl. Nr. XLVIII) eine Anklage gegen den Angeklagten, als Eigentümer - Verleger - und Drucker der dahier erscheinenden Oberrheinischen Zeitung bis zu ihrer Aufhebung anber eingereicht, und den Antrag auf Ausdehnung der Untersuchung bezüglich mehrerer Artikel des genannten Blattes gestellt, indem sich hiedurch dieses Blatt theils als Organ und Verbindungsblatt der revolutionären Gewalttheile angestrichelt habe, theils aber auch daraus herporgehe, daß die Zeitung eigens in revolutionärem Geiste redigirt worden sey, und sowohl leitende, als Korrespondentartikel ausschließlich den Zweck gehabt hätten, das hochverräterische Unternehmen in Baden zu beschleunigen und sein Ziel durch Anstiften gleichartiger Handlungen in andern deutschen Ländern zu sichern. Als Nummern des Blattes, in welchen solche Artikel bezeichnet sind, werden aufgeführt Nr. 120, 123, 130, 131, 133, 136, 137, 139, 140, 148, ferner die einzelnen Artikel:  
△ An die badischen Republikaner, in Nr. 135,  
△ Der Bankrott der Monarchie, in Nr. 138,  
△ Kampf der Demokratie gegen Despotismus, in Nr. 133,  
welche Blätter und Artikel sämtlich ausgegeben und verbreitet worden seyen.  
Wird nunmehr nach Ansicht der §§. 4 und 6 des provisorischen Gesetzes vom 1. August l. J. der Angeklagte aufgefordert, sich in der auf  
Samstag, den 15. Dezember l. J.,  
vormittags 10 Uhr,  
angeordneten Tagfahrt dahier einzufinden und auf die Anklage vorzunehmen zu lassen, widrigenfalls die in der Anklage vorgetragene Thatsachen für zugestanden angesehen und weitere Vertheidigungsmittel nicht mehr gehört werden sollen.  
Da der Angeklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm die Ladung auf diesem Wege bekannt gemacht.  
Freiburg, den 29. November 1849.  
Großh. bad. Stadtamt.  
S a u e r b e d.  
vdt. K u p f e r s c h m i d t.  
H. 490. [33]. Nr. 12,163. Rort. (Defensive Vorladung.) In Sachen der großh. Generalstaatskasse gegen den gewesenen Bürgermeister Ross zu Stadt Rort, Ertrag und Entschädigungsforderung betr.,  
ergeht  
Versäumungserkenntniß.  
Wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Einrede für versäumt erklärt, und demgemäß zu Recht erkannt:

1) daß der angeklagte Rort für flüchtig und fortwährend zu erklären, und  
2) daß der Beklagte schuldig sey:  
a) die zur Angekl. empfangenen 38 fl. 22 kr. nebst 5% Zins vom 19. Juni l. J. innerhalb 14 Tagen bei Zwangsvermeidung an die Klägerin rückzugeben;  
b) den dem Staate durch die Empörung zugegangenen Schaden, vorbehaltlich näherer Liquidation, sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern zu ersetzen, und  
c) die Prozeßkosten zu tragen.  
B. R. B.  
Rort, den 29. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. H u n d t s c h e i n.  
G r ä n d e.

Auf Ausbleiben des nach den vorliegenden Belegen vorchriftsgemäß unter Androhung der geschäftlichen Rechtsnachtheile zur heutigen Tagfahrt vorgeladenen Beklagten, und auf Anrufen der Klägerin wird in Betracht der rechtlichen Begründung der Klage im Arreste und der Hauptsache nach R. R. S. 1235, 1373, 1382 u. ff. und §. 676, 6-6 der P. O. mit Rücksicht auf §. 697, 311, 654, 670 und 169 der P. O. erkannt, wie vorstehet.  
Dieses Erkenntniß wird dem flüchtigen Beklagten hiermit auf diesem Wege eröffnet.  
in sid. Straub,  
Alt. jur.  
H. 500. [33]. Blumenfeld. (Versäumungserkenntniß.)  
J. S.  
der Generalstaatskasse, Klägerin,  
gegen  
den gewesenen Bürgermeister Dietrich zu Hülzingen, Beklagten,  
Entschädigung und Rückzahlung betr.  
Hierauf ergeht  
Versäumungserkenntniß.  
1) Der thatsächliche Vortrag der Klage wird für zugestanden, jede Einrede dagegen für versäumt erklärt und in der Hauptsache selbst erkannt:  
Beklagter sey schuldig,  
a) als Theilnehmer an dem letzten Aufstande den dem Staate durch denselben zugegangenen Schaden im Betrage von 3 Millionen sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern zu ersetzen;  
b) die empfangenen Zahlungen, im Betrage von 231 fl. 12 kr., zurückzurufen, sowie 3prozentige Zins aus dieser Summe, und zwar vom 11. Juni d. J. an aus 11 fl. 12 kr., vom 1. Juli d. J. an aus 30 fl. - kr., zu bezahlen, und habe alle Kosten zu tragen.  
2) Wird Beklagter mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des verfügten Arrestes ausgeschlossen, und  
erkannt:  
Der auf das Vermögen des Beklagten gelegte Arrest sey flüchtig und habe fortwährend.  
Da Beklagter flüchtig ist, so wird Dies demselben auf diesem Wege bekannt gemacht.  
Blumenfeld, den 27. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W e i ß.  
in sidem  
K n o b l a u c h, A. J.  
D r e t t e n. (Be-  
kaanntmachung.)  
In Sachen  
der Babette Leon, Kaufmanns Wittve  
in Karlsruhe,  
gegen  
den frühern Feldwebel Lorenz Schlei-  
cher von Weisheim,  
Forderung von 500 fl. Kapital  
nebst Zins à 6% vom 13. Ja-  
nuar 1848.  
B e s c h l u ß.  
Da der Beklagte auf die diesseitige Verfügung vom 23. October l. J., Nr. 23,313, worauf ihm zur Zahlung obiger Schuld eine Frist von 3 Wochen bei Zwangsvermeidung anberaumt worden, keine Folge geleistet, so wird auf Antrag der Klägerin Pfändung und Eigenschaftsversteigerung verfügt, und der Exequent sowie das Bürgermeisterei in Weisheim mit dem Vollzug beauftragt.  
Dies wird dem Beklagten, der flüchtig ist, auf diesem Wege eröffnet.  
Dretten, den 26. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
H a b e.  
H. 548. [31]. Nr. 17,616. Eppingen. (Zahlungsbefehl.) Der Hrenhändler Däubel aus Ruchen, der Zeit im Canton St. Gallen in Nordamerika abwesend, hat dem Philipp Peubergger, ebenfalls aus Ruchen, und seit längerer Zeit in dem gleichen amerikanischen Canton abwesend, durch mehrere Jahre hindurch die Kasse verabsolgt, und beträgt auf den Grund einer Abrechnung hin die Restschuld noch 356 fl. 36 kr.  
Auf Antrag des Bevollmächtigten des Klägers, Johannes Benz zu Ruchen, wird nunmehr der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, andurch aufgefordert, die beehrte Summe von 356 fl. 36 kr. innerhalb 3 Monaten zu bezahlen, oder aber gegen die Nichtleistung der Forderung Einwand zu erheben, widrigenfalls derselbe für verspätet, und der Anspruch als richtig zugestanden erklärt würde.  
Eppingen, den 23. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
M ü l l e r.  
vdt. W e i ß.  
H. 513. [32]. Nr. 17,429. St. Blasien. (Zahlungsbefehl.)  
In Sachen  
des Weinhändlers Friedrich Däublin  
in Eppingen, Klägers,  
gegen  
Moiß Bauer, Amtbürgermeister von  
Bernau, Beklagten,  
Forderung von 13 fl. 40 kr. für  
Waare.  
Der Beklagte wird angewiesen, dem Kläger binnen 14 Tagen die eingeklagte Forderung im Betrage von 13 fl. 40 kr. für gelieferte Waare zu bezahlen, oder innerhalb gleicher Frist zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe auf Anrufen des Klägers für zugestanden erklärt würde.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm obige Verfügung auf diesem Wege eröffnet.  
St. Blasien, den 30. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
E m m e r t.  
vdt. K i e f e r.  
H. 501. [33]. Nr. 3354. Blumenfeld. (Urtheil.)  
J. U. S.  
gegen  
Bonaventur Brütisch von Dietzingen,  
wegen Verwundung,  
wird auf den Rekurs, welchen der Angeklagte gegen das Urtheil des großh. Hofgerichts des Oberrheins vom 13. Mai 1848, Nr. 4324. II. Sen. anber ergriffen hat, zu Recht erkannt:  
Es sey das hofgerichtliche Urtheil des Inhalts:  
Bonaventur Brütisch sey der Verwundung des Urban Schildknacht von Dietzingen für schuldig zu erklären, und desshalb in eine Gefängnißstrafe von acht Tagen, zu Ertragung der Untersuchungskosten und Strafverhütungsgeldes, sowie zum Ertrage der Kur- und Verbandskosten zu verurtheilen,  
dahin abzuändern:  
Der Rekurrent sey der angeklagten Verwundung für flüchtig zu erklären und mit den Kosten zu verurtheilen.  
B. R. B.  
Diesen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. badischen Oberhofgerichts ausgefertigt, und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen worden.  
So geschehen  
Mannheim, den 4. August 1849.  
Großh. bad. Oberhofgericht.  
A u t e n t i c h. (L. S.) K e f l e r.  
H. L. W.  
B e s c h l u ß.  
Vorstehendes Urtheil wird dem flüchtigen Bonaventur Brütisch, den 15. November 1849.  
Blumenfeld, den 15. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W e i ß.  
Jur. Beglaubigung:  
K n o b l a u c h, Alt. jur.  
H. 557. Nr. 1271. Mosbach. (Urtheil.)  
In Sachen  
der Ehefrau des Hg. Andr. Streib,  
Christine, geb. Barth, von Aghast-  
hausen, Klägerin,  
gegen  
ihren Ehemann von da, Beklagten,  
Vermögensabsonderung betr.,  
wird auf gesetzlich gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:  
Es sey dem Gesuche der Klägerin um Absonderung ihres Vermögens von jenem des Beklagten stattzugeben, und dieser schuldig, die Klägerin mit ihrer Erbschaftforderung von 3328 fl. 42 kr. nebst Verzugszinsen von heute an binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu befriedigen, auch binnen gleicher Frist die unter Ziffer II, Nr. 5 bis einschließlich 8, und Ziffer IV, Nr. 2, 5, 12 und 13 der Klage verzeichneten noch vorhandenen Eigenschaften an die Klägerin herauszugeben und die Kosten des Streites zu tragen.  
B. R. B.  
Mosbach, den 23. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
R o b e r.  
H. 551. Nr. 12,995. Ueberlingen. (Urtheil.)  
In Sachen  
der Ehefrau des prakt. Arztes Jll. Julie,  
geb. K e h m a n n von Ueberlingen, Kl.,  
gegen  
ihren Ehemann, prakt. Arzt Jll. von  
da, Beklagten,  
Vermögensabsonderung betr.,  
wird durch  
Urtheil  
zu Recht erkannt:  
Es sey dem Begehren der Klägerin um Absonderung ihres Vermögens von dem ihres belagten Ehemannes stattzugeben, und habe derselbe die Kosten des Verfahrens zu tragen.  
B. R. B.  
So geschehen Ueberlingen, am 10. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S a m b u r g e r.  
H. 572. Nr. 29,552. Mühlheim. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Schmieds Responus Dellars von Steinmetz haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Donnerstag, den 13. Dezember d. J.,  
vormittags 8 Uhr,  
angeordnet.  
Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gantmasse auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweiskunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.  
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.  
Mühlheim, den 24. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K i e t n e r.  
H. 574. Nr. 29,853. Mühlheim. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Altbürgermeisters Jov. Jakob Eberhard von Badenweiler, J. J. in Eppingen, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Donnerstag, den 20. Dezember d. J.,  
vormittags 8 Uhr,  
angeordnet.  
Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gantmann auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweiskunden, oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.  
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.  
Mühlheim, den 24. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K i e t n e r.  
H. 526. [33]. Nr. 20,516. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Glasmeister Joseph Winter von Achern ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 24. Januar 1850,  
vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtsanstalt festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Achern, den 22. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L. S a c h.  
H. 498. [32]. Nr. 20,857. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Nagler Johann Heiser von Wambach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtfeststellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 9. Januar 1850,  
vormittags 8 Uhr,  
anberaumt.  
Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen.  
Schönau, den 24. October 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
G a n s e l u m.  
vdt. F. R o s i n g e r,  
Alt. jur.  
H. 497. [33]. Nr. 19,812. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Bleicher Kamill Roth von Wambach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtfeststellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Samstag, den 22. Dezember d. J.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt.  
Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen.  
Schönau, den 18. October 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
G a n s e l u m.  
vdt. F. R o s i n g e r, A. J.  
H. 459. [33]. Nr. 28,766. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Die Henriette Koch, ledig, von hier, ist um die Bewilligung zur Auswanderung nach Nordamerika eingekommen. Ihre etwaigen Gläubiger werden deswegen zur Schuldenliquidation vor diesseitigem Bezirksamte auf  
Freitag, den 14. Dezember d. J.,  
mit dem Anfügen vorgeladen, daß bei Ausbleibenden später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verfahren werden könnte.  
Wiesloch, den 24. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W i e l d i m h a u s.  
H. 547. Nr. 26,072. Freiburg. (Ausschlußerkenntniß.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gant des Anton Schweizer von  
Fu,  
Forderung und Borg betr.,  
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in obiger Gantmasse bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
B. R. B.  
Freiburg, den 30. October 1849.  
Großh. bad. Landamt.  
P i t t l e r.  
vdt. C. P a a s.  
H. 556. Nr. 23,085. Billingen. (Ausschlußerkenntniß.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gantmasse des Pandistmanns Jo-  
hann Weinmann von Billingen,  
Forderung und Borgverrecht be-  
treffend,  
werden diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hiermit von der Masse ausgeschlossen.  
Billingen, den 23. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S c h i l l i n g.

werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.  
Mühlheim, den 24. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K i e t n e r.  
H. 526. [33]. Nr. 20,516. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Glasmeister Joseph Winter von Achern ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 24. Januar 1850,  
vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtsanstalt festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Achern, den 22. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L. S a c h.  
H. 498. [32]. Nr. 20,857. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Nagler Johann Heiser von Wambach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtfeststellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 9. Januar 1850,  
vormittags 8 Uhr,  
anberaumt.  
Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen.  
Schönau, den 24. October 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
G a n s e l u m.  
vdt. F. R o s i n g e r,  
Alt. jur.  
H. 497. [33]. Nr. 19,812. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Bleicher Kamill Roth von Wambach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtfeststellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Samstag, den 22. Dezember d. J.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt.  
Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen.  
Schönau, den 18. October 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
G a n s e l u m.  
vdt. F. R o s i n g e r, A. J.  
H. 459. [33]. Nr. 28,766. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Die Henriette Koch, ledig, von hier, ist um die Bewilligung zur Auswanderung nach Nordamerika eingekommen. Ihre etwaigen Gläubiger werden deswegen zur Schuldenliquidation vor diesseitigem Bezirksamte auf  
Freitag, den 14. Dezember d. J.,  
mit dem Anfügen vorgeladen, daß bei Ausbleibenden später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verfahren werden könnte.  
Wiesloch, den 24. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W i e l d i m h a u s.  
H. 547. Nr. 26,072. Freiburg. (Ausschlußerkenntniß.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gant des Anton Schweizer von  
Fu,  
Forderung und Borg betr.,  
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in obiger Gantmasse bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
B. R. B.  
Freiburg, den 30. October 1849.  
Großh. bad. Landamt.  
P i t t l e r.  
vdt. C. P a a s.  
H. 556. Nr. 23,085. Billingen. (Ausschlußerkenntniß.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gantmasse des Pandistmanns Jo-  
hann Weinmann von Billingen,  
Forderung und Borgverrecht be-  
treffend,  
werden diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hiermit von der Masse ausgeschlossen.  
Billingen, den 23. November 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S c h i l l i n g.